

Pokale bleiben in Paderborn

Judoka des Kreises räumen ab

Kreis Paderborn (WV). Obschon nicht sonderlich gut besucht, bot das Bezirkspokalturnier der Judoka ab der Altersklasse U 17 einige Höhepunkte. Einer davon war, dass alle fünf Pokale im Kreis Paderborn blieben, der sich somit nicht nur bei den Jungen, sondern auch bei den Älteren als die Nummer eins in OWL bewiesen hat. Drei Pokale erkämpften die Judoka des Ausrichters TV 1875 Paderborn, einer ging nach Schloß Neuhaus, einer nach Delbrück.

Die Frauen des TV sicherten sich den ersten Pokal. Julia Niemeyer, die Zweite wurde, sowie die Drittplatzierten Sabrina Bobbert, Daniela Glahn und Melanie Kemper waren kaum gefährdet. Bobbert gewann zwei Kämpfe durch Haltegriffe.

Auch der Pokal der Männer U 20 ging an den TV. Christian Bentler und Michael Leer wurden mit mehreren Siegen Dritte. Sogar Erste wurden jeweils Jan Prößdorf und Timo Peschka. Prößdorf war dreimal mit Ippon siegreich, Peschka zweimal.

Der dritte Pokal war der Männerpokal. Alle vier TV-Kämpfer kamen aufs Treppchen. Thomas Gerling wurde mit zwei Siegen Dritter. Jeweils Zweiter wurden Manuel Budde und Matthias Möller. Budde hatte einen Gegner erfolgreich gekontert und Möller zweimal durch Wurftechniken gewonnen. Seine gute Form bestätigte Alexander Schmitz, dem drei Siege durch Wurftechniken gelangen und der den ehemaligen Neuhaus-Waldemar Straumberger in einem spannenden Finale im Golden Score mit Harai-goshi warf.

Ohne Pokal blieben die U 17-Kämpfer des TV, die trotzdem Platzierungen auf dem Podium erreichten. Fleur Rulle wurde Dritte, Vanessa Casey Zweite und Dominik Brett Erster. Brett gelang

mit vier Ippons die meisten Siege eines TV-Kämpfers. Für die Judoka des JC Schloß Neuhaus hatte das Turnier eine Überraschung zu bieten: Eigentlich sollten die U 17er in der ersten Phase der Vorbereitung auf die bevorstehende Meisterschaftsrunde im Januar und Februar einige neue Techniken für den Ernstfall proben. Dies gelang bravourös.

Nebenbei kam auch der Pokalgewinn für die männliche U 17 heraus. Besonders angetan war Trainer Mirko Müller von Ruslan Iduv und Sebastian Brauner. Ruslan entschied zwei seiner Kämpfe überlegen mit etlichen Wertungen für sich. Sebastian punktete dreimal. Sehenswert war vor allem sein Uchi-mata-Gaeshi im Kleinen Finale. Trotz einiger kleinerer Verletzungen trat auch Timur Misaew an. Trotz Handicap setzte er sich dreimal durch und erkämpfte als einziger Neuhäuser Gold. Das blieb Janars Kikajew verwehrt, da er nach einer starken Leistung im Finale unnötig patzte. Die jüngsten der U 17 boten sehenswerte und siegreiche Kämpfe, hier wurde Oliver Meier Zweiter vor Tobias Eusterholz. Nach langer Verletzungspause suchte Simon Voß wieder sein Glück auf den Matten – und fand es. In seinem ersten U 20-Jahr überrumpelte er Christian Bentler mit einem Fußfeiger, einer schwierigen Technik, und wurde Zweiter.

Den U 17-Mädels des 1. Delbrücker JC reichte ein erster Platz von Marit Haferkamp, die sich dreimal vorzeitig durchsetzte, sowie ein vierter Platz von Mirijam Schwede zum Pokalgewinn. Die Jungs Vitali Burgard, Dominik Schulte und Fabian Schwede waren trotz manchen Punktes weniger erfolgreich, sie gehören allerdings auch zu den Jüngsten der Altersklasse. Nach längerer Abstinenz vom deutschen Judo aufgrund eines mehrmonatigen Frankreichaufenthaltes konnte sich Lea Lescher vom SC GW Paderborn in ihrem einzigen Kampf gut behaupten. Sie gewann durch einen sauberen Sasae-Tsurikomi-Ashi und belegte Rang eins.